

72016-017, Weiße Elster, Greiz, Hochwasserschutz, L13

Kurzbeschreibung des Projektes

Während des extremen Hochwassers der Weißen Elster im Juni 2013 kam es in Greiz zu weiträumigen Überflutungen im Stadtgebiet. Der Hochwasserschutzdeich nördlich der Brücke Mylauer Straße kehrte den Wasserstand ohne überströmt zu werden, wurde aber derart intensiv beansprucht, dass die Standsicherheit gefährdet war. Die zu steilen Böschungen und der teilweise Baumbestand widersprechen auch den technischen Anforderungen an Deiche. Mit Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz wurde eine landwärts versetzte Hochwasserschutzwand aus Spundbohlen errichtet, die die Flutung der südlichen Greizer Neustadt infolge eines potentiellen Deichversagens bei Abflussereignissen bis zu 420 m³/s in der Weißen Elster verhindert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Thüringen aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes gefördert.

Projektsteckbrief

Maßnahme im Landesprogramm (Hochwasserschutz)

Hochwasserschutz

Profilaufweitung zwischen DB-Brücke und Brücke Mylauer Straße

Ortsangabe:	Greiz
Gewässer:	Weißer Elster
Wasserkörper/Risikogebiet:	Weißer Elster Göltzsch bis Seilersbach
Flussgebietseinheit:	Elbe
Maßnahmentyp:	73, 317
Bezeichnung der Maßnahme:	Weißer Elster, Greiz, Profilaufweitung zwischen DB-Brücke und Brücke Mylauer Straße (L13)
Maßnahmen-ID:	8346, 8937
Umsetzungszeitraum:	2019 bis 2022
Kosten der Maßnahme:	ca. 1.350.000 Euro (davon ca. 1.100.000 Euro mit GAK)
Träger:	Freistaat Thüringen



Bild 1: Deich zwischen DB-Brücke und Brücke Mylauer Straße vor der Maßnahmenumsetzung (Quelle: PGS, Hr. Schmeier)



Bild 2: Mittelweg der Kleingartenanlage mit angrenzender Spundwand in rückverlegter Trasse (Quelle: ThLG, Hr. Herold)

Ausgangssituation

Anschließend an die DB-Brücke erstreckte sich am linken Ufer der Weißen Elster bis zur Brücke Mylauer Straße ein schar anliegender Hochwasserschutzdeich. Er grenzte unmittelbar an eine ehemalige Kleingartenanlage und war zum Großteil mit Bäumen bewachsen. Im Rahmen einer Bestandserfassung wurde festgestellt, dass die Standsicherheit des Deiches an der luftseitigen Böschung nicht nachgewiesen werden konnte. Damit ging eine akute Deichbruchgefahr einher.

Ziel

Auflösung des Standsicherheitsrisikos des Bestandsdeiches bei gleichzeitiger Herstellung des Hochwasserschutzes bei Lastfall HQ100 für die Siedlungsbereiche der südlichen Greizer Neustadt.

Projektausführung

Im Vorfeld der Errichtung der Spundwandtrasse wurde das östliche Gelände der Kleingartenanlage „Flügelrad“ komplett geräumt. Zur Absicherung des nicht mehr standsicheren Deiches wurde eine Spundwand unmittelbar östlich neben dem Mittelweg der Kleingartenanlage eingebaut. Gleichzeitig sind Teilabschnitte der Trinkwasserleitung, sowie eine Niederspannungsleitung in den Mittelweg verlegt worden. Der Bestandsdeich wurde teilweise geschlitzt und somit schadlos gestellt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages